

## NACHRICHTEN

## 13-Jähriger stürzt in Bach

**FLUMSERBERG** Ein 13-jähriger Deutscher ist am Samstag bei der geplanten Abreise aus den Ferien in Flumserberg SG verunfallt. Beim Warten auf den Reisebus rutschte er auf schneebedecktem Boden aus und stürzte rund 20 Meter in ein Bachbett. Schwer verletzt wurde er ins Spital geflogen. Seine Bergung gestaltete sich schwierig. Laut Kantonspolizei St. Gallen setzte die Feuerwehr dafür einen Hubretter ein. Der Unfall ereignete sich um 11 Uhr auf der Höhe Bergheim, wo die Feringäste aus Deutschland den Bus besteigen sollten. (SDA)

## 61-Jähriger stirbt nach Unfall in Stall

**RONGELLEN** Ein Mann, der am Mittwoch in einem Stall in Rongellen GR drei Meter in die Tiefe gestürzt war, ist am Freitagmorgen seinen schweren Verletzungen erlegen. Der 61-Jährige hatte gelegentlich auf dem Hof ausgeholfen. Er war in einem Raum neben dem Heuboden beschäftigt, als er durch den Abwurfschacht auf den Stallboden stürzte. (SDA)

## Schweiz am Sonntag

## Ausgabe Südostschweiz

Sonntagsausgabe der «Südostschweiz» (vormals «Südostschweiz am Sonntag»)

**Herausgeberin** Samedia (Samedia Publishing AG), Chur

**Verleger:** Hanspeter Lebrument

**CEO:** Andrea Masugi

**Redaktion** Chefredaktorin: Martina Fehr

Stv. Chefredaktor: Thomas Senn

Redaktion Graubünden: Reto Furter (Leitung), Nadia Kohler (Leiterin Online), Denise Alig, Matthias Balzer (Kultur), Hansruedi Berger, Olivier Berger, Stefan Bisculm (Stv. Leiter Region), Milena Caderas, Pieder Caminada, Gion Mattias Durband, Mario Engi (Meinung), Denise Erni, Valerio Gerstläuer (Kultur), Ueli Handschin, Pierina Hassler, Fadrina Hofmann, Petra Luck, Dario Morandi, Hans-Jürg Toggwiler (Online), Philipp Wyss (Stv. Leiter Online), Béla Zier

**Bildredaktion:** Marco Hartmann (Leitung), Yanik Bürkli, Theo Gstöhl, Olivia Item

**Red. Mitarbeiter:** Rico Kehl (Grafik); Petar Marjanovic (Online); Sport: René Weber (Leitung), Hansruedi Camenisch, Kristian Kapp, Johannes Kaufmann, Jürg Sigel

**Überregionales:** Patrick Nigg (Leitung); Leben: Astrid Hüni (Leitung), Andrea Maria Hilber Thelen, Magdalena Petrovic

**Redaktion Glarus:** Rolf Hösli (Leitung), Marco Häusler (Dienstchef), Lisa Leonardy (Dienstchefin), Sebastian Dürst, Daniel Fischli, Ruedi Gubser (Sport), Paul Hösli, Claudia Kock Marti, Marco Lütthi, Martin Meier, Fridolin Rast, Brigitte Tiefenauer, Maya Rhyner (Bild)

**Redaktion Gaster & See:** Urs Zweifel (Leitung), Bernhard Camenisch (Sport), Daniel Graf, Roland Lieberherr, Markus Timo Rüegg, Urs Schneider, Sybille Speiser; Büro Rapperswil-Jona: Pascal Büsser

**Mantelredaktion** AZ Zeitungen AG, Baden

**Chefredaktor:** Patrik Müller

Stv. Chefredaktor: Beat Schmid

Verlag: Samedia, Sommerstrasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, E-Mail: verlag@samedia.ch

**Verlag und Inserate** Geschäftsführer: Thomas Kundert

**Verbreitete Auflage** (Schweiz am Sonntag gesamt) 190'176 Ex., davon verkaufte Auflage 185'862 Ex. (WEMF/SW-beglaubigt, 2015)

**Reichweite** 368'000 Leser (MACH-Basic 2015-2)

**Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen** i.S.v. Art. 322 StGB

Südostschweiz Radio AG, Südostschweiz TV AG, Samedia Partner AG

**Adressen** Redaktion: Südostschweiz, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40

E-Mail: Regionalredaktion: glarus@suedostschweiz.ch; Redaktion Sport: sport.glarus@suedostschweiz.ch; leserreporter@suedostschweiz.ch; meinegemeinde@suedostschweiz.ch

Kundenservice/Abo: Samedia, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Tel. 0844 226 226

E-Mail: abo@samedia.ch

Verlag: Samedia, Sommerstrasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, E-Mail: verlag@samedia.ch

Inserate: Samedia Promotion, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 055 645 38 88, Fax 055 645 38 00

E-Mail: glarus.inserate@samedia.ch

**Abopreise unter** www.suedostschweiz.ch/aboservice

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Verlagsgesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt

© Samedia

WEMF/SW-Logo

Accredited FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo

FSC-Logo



Das Dornbusch-Quintett: Christian Hamann (Bass) tritt seit 2013 mit Viviane Hasler (Sopran), Schoschana Kobelt (Mezzosopran/Violoncello), Dominique Müller (Klavier/Akkordeon) und Moses Kobelt (Klavier/Arrangements/Komposition) auf. THOMAS KOLLER

## «Der Kontrabass ist der Boden»

Der Ennendaner Christian Hamann hat seine Kontrabass-Karriere schon als Kantischüler begonnen

Heute ist Christian Hamann in renommierten Profi-Orchestern, als Kammermusiker und Solist gefragt. Er spielt Klassik, Jazz und auch ganz Neues – wie jetzt im jungen Dornbusch-Quintett.

VON SWANTJE KAMMERECHEK

**D**er Kontrabass – wer das berühmte Solothogetherstück von Patrick Süskind kennt, mag das Leben eines Berufsbassisten für öde halten – Dienst nach Vorschrift im Orchestergraben und ein karges Repertoire. Der «verbeamtete» Kontrabassist, das ist aber keine Rolle, die auf Christian Hamann passt. «Das Kontrabassspiel war von Anfang an eine spannende Entdeckungsreise», schwärmt der junge Profi. Er spielte erst zwölf Jahre Cello, kam dann im letzten Jahr an der Kantonschule Glarus überraschend zum Bass: Mit nur fünf Unterrichtsstunden – damals bei Jakob Kobelt – hat er gleich in einer Band am Kantiball mitgespielt.

**DAS GING SO GUT**, dass eins aufs andere folgte; er sammelte in verschiedenen Ensembles und Stilen Erfahrung. «Im Glarnerland gab es viele tolle Gelegenheiten für Jam Sessions, und bei den Bands wurden Bassisten gesucht». Unvergesslich waren die vielen Auftritte mit der Gruppe Los Sonidos, die monatlichen Standard-Konzerte mit Jürg Wickihalder und Freunden im «El Local», Riedern. Und mit dem langjährigen Musik-Kollegen und Kanti-Jahrgänger Mo-

ses Kobelt und dessen Schwester Schoschana führte er dessen Theaterstück «Leda und der Schwan» auf – und weitere gemeinsame Projekte folgten.

**BIS ES JEDOCH 2013** zur Gründung des Dornbusch-Quintetts kommt, durchläuft Hamann erfolgreich das Studium an der Musikhochschule Basel und macht nach einer Zeit als Erasmus-Teilnehmer in Barcelona den Master in Interpretation und Performance am Conservatorio della Svizzera Italiana in Lugano. Heute ist er freischaffend tätig und spielt als Zuzüger in Orchestern wie dem Orchestra della Svizzera Italiana, der Kammerphilharmonie Graubünden oder dem 21st Century Symphony Orchestra Luzern, das höchst erfolgreich Hollywoodfilme begleitet. Daneben unterrichtet er zwei Kontrabassschüler an der Glarner Musikschule.

Mit seinem Bass reist er viel herum, meist per Zug. Das grossformatige Ge-

päckstück beschert ihm immer wieder spezielle Begegnungen: «An einem heissen Sommertag meinten ein paar Kinder, es wäre so schön, wenn der Bass ein Riesenglacé wäre». Manchmal belästigten ihn Betrunkene im Zug wegen des Basses. Oder Kontrolleure verlangten – obwohl ein Instrument als Gepäck gilt – er solle dafür ein Kinder- oder Hundebillet kaufen. «Manchmal passen wir beide auch schlichtweg nicht durch die Tür» – so in der Metro in Barcelona, oder wenn ein Verkehrsmittel schon voll sei.

**DER RUHIG UND BESCHIEDEN** auftretende Musiker ist mit seinem Bass nicht zu übersehen – und auch nicht zu überhören. «Die tiefen Töne gefallen mir eben unheimlich», lacht er, und meint: «Solist sein ist nicht das Höchste für mich. Die schönste Aufgabe ist, wenn ich für ein Ensemble den Boden und den rhythmischen Impuls geben darf». Diese wichtige Rolle spielt er seit vielen Jahren

als Zuzüger zum Beispiel bei den Sinfoniekonzerten des Glarner Kammerorchesters, in Jazz-Formationen und jetzt auch beim Dornbusch-Quintett: Während dieses Konzerts ist er der Einzige, der immer auf der Bühne steht, sonst verändert sich die Besetzung oft.

**GERADE WEIL ER** die Vielseitigkeit liebt und gerne Neues ausprobiert, macht ihm das Programm grossen Spass: die von Moses Kobelt geschriebenen Jazz-Einlagen zwischen den vier Blöcken, aber auch die klassischen Werke und melodiosen Lieder. «Als Rahmen des Programms, am Anfang und Ende, erklingt das Lied Traum von Sergeij Rachmaninow – man taucht also in einen Traum ein, dazwischen werden vier musikalische Bilder gezeigt». Da gehe es um Katzen oder Vögel, um Mord und Totschlag, dann wieder um Kinderlieder aus verschiedenen Ländern. Alle Werke sind arrangiert oder neu komponiert, und darum auch in dieser Fassung nur beim Dornbusch-Quintett zu hören. Szenische Elemente und Masken lassen die Musik nochmals speziell wirken.

Die ersten Dornbusch-Konzerte in Winterthur, Basel und Luzern kamen sehr gut beim Publikum an – das beflügelte. «Beim Auftritt im Soldenhoffsaal Glarus (siehe Box) werde ich vielleicht trotzdem noch etwas nervös sein, wenn ich das Glarner Publikum sehe. Aber ich freue mich sehr auf manches Wiedersehen». Seit drei Jahren lebt Hamann mit seiner Frau und der dreijährigen Tochter in Rapperswil-Jona SG. Neben der Musik ist ihm jetzt seine junge Familie am wichtigsten: «Mit ihnen möchte ich möglichst viel Zeit verbringen.»

## GLARNER PREMIERE

Am Sonntag, 21. Februar, um 17 Uhr, konzertiert das Dornbusch-Quintett im Soldenhoffsaal Glarus (Eintritt frei, Kollekte). Das 2013 gegründete Ensemble kreiert Programme, die einen spielerischen Zugang zu klassischer Musik schaffen. Es erklingen Lieder und Instrumentalstücke in drei Sprachen von Rachmaninow, Rossini, Schubert, Schönberg, Weill, Tschaiowski, Schostakowitsch, Léon, Allende sowie von

Moses Kobelt. Zur Musik werden Masken und Kostüme eingesetzt – die szenische Gestaltung und Lichtregie hat Martin Kobelt-Wanzenried konzipiert. Als Musiker wirken: Viviane Hasler (Sopran), Schoschana Kobelt (Mezzosopran/Violoncello), Dominique Müller (Klavier/Akkordeon), Moses Kobelt (Klavier/Arrangements/Komposition) und Christian Hamann (Kontrabass). (swj) [www.dornbuschquintett.ch](http://www.dornbuschquintett.ch)

## GESEHEN



SASI SUBRAMANIAM

## Jetzt ist es amtlich

Tobias Meier, Präsident von Swiss Fair Trade, hat am Freitag in der Lintharena in Näfels dem Gemeindepräsidenten von Glarus Nord, Martin Laupper, die Auszeichnung Fair Trade Town für das Engagement der Gemeinde für fairen Handel überreicht. Glarus Nord ist die erste Fair Trade Town der Schweiz.



JESSICA LOI

## Sofa ohne Kuschedecke

Herbe Selbstironie, raues Analysieren von Alltagsszenen: Endo Anaconda trug am Samstag im Veka in Glarus aus seinem nicht allzu gemütlichen Buch «Sofa-reisen» selbst erlebte Kuriositäten vor – und nahm dabei kein Blatt vor den Mund. «Kann ich einen Schluck Whisky haben? Meine Stimme ist am Arsch.»